

# hausgemacht

Das Magazin für Mitarbeiter der **DFH**



## „Die DFH leistet Einzigartiges“

Im Gespräch: Dr. Sven Lundie

## German Design Award

OKAL Musterhaus mit Designpreis ausgezeichnet

## DFH-Weihnachtsfeier

So schön war unser Jahresausklang

## Wohnkonzept „CUBITY“

Das sagt die erste Bewohnergeneration

# Inhalt

04

/// DFH Kompakt

**News aus der Branche und dem Unternehmen**

07

/// Unsere Marken

**massa haus  
allkauf  
OKAL**

10

/// Im Gespräch: Dr. Sven Lundie



**„Die DFH leistet Einzigartiges“**

12

/// Rückblick

**Das war unsere DFH  
Erlebnismesse HAUSBAU 2017**

16

/// Auf einen Kaffee mit ...

**Kundenberater Markus Patten**

17

/// Ausbildung bei der DFH

**Teil 1: Fachinformatiker für  
Anwendungsentwicklung**

18

/// Mit Dir für mehr Gesundheit

**DFH Gesundheitstag 2017**

20

/// Titelstory

**Wohnkonzept „CUBITY“**

Das sagt die erste Bewohnergeneration

24

/// Unsere Partnerunternehmen

**Zu Besuch bei E3/DC**

26

/// Rückblick

**DFH Impressionen 2017**

28

/// Arbeiten bei der DFH

**Neues Mitarbeiterportal 28**

**Mitarbeiter werben Mitarbeiter 29**

**DFH-Urlaubsgrüße**

**Betriebliche Altersvorsorge 30**

**Aktuelle Stellenausschreibungen**

**Was macht eigentlich ... 31**

32

/// Rückblick

**DFH-Weihnachtsfeier 2017**

# Vorwort

**Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,**

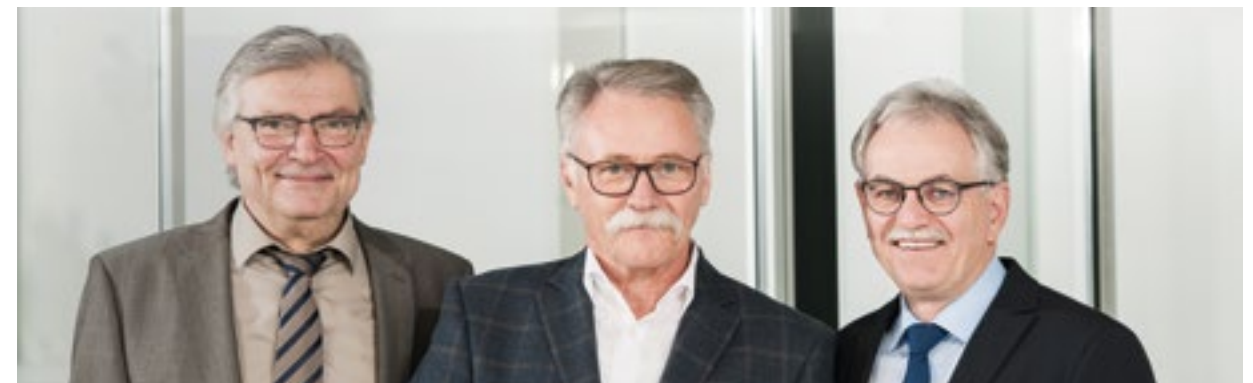
vor Ihnen liegt die erste Ausgabe unseres neuen Mitarbeitermagazins „hausgemacht“. Künftig möchten wir Sie mit dieser Publikation regelmäßig über Neuigkeiten, Entwicklungen und Veränderungen rund um die DFH-Gruppe informieren – etwa zwei Mal im Jahr.

In einem schnell wachsenden Unternehmen steigt der Kommunikationsbedarf. Wir arbeiten zwar alle miteinander täglich erfolgreich an dem gleichen Ziel, Baufamilien den Traum vom Eigenheim zu realisieren. Der Austausch darüber, was die DFH eigentlich auszeichnet, welche Ideen wir zum Hausbau der Zukunft haben und welchen Herausforderungen wir uns dabei stellen, kommt

dabei aber meist zu kurz. Dieses Magazin soll das ändern und den Dialog verbessern.

Zwar informieren wir bereits umfangreich über unsere Online-Kanäle, aber nicht alle Mitarbeiter haben permanenten Zugang hierzu. Ein gedrucktes Magazin, das die Belegschaft vor Ort per Auslage und die bundesweit tätigen Mitarbeiter über ihre Kolonnenführer oder regionalen Vertriebsleiter erhalten, erreicht dagegen tatsächlich alle Kollegen. Sie können es überall – auch unterwegs und zu Hause – lesen. Und Sie können es gerne aufbewahren, zur Erinnerung an die verschiedenen DFH-Events etwa.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß und unterhaltsame Einblicke bei der Lektüre!



Hermann Wüst  
Vorstandsmitglied  
DFH Deutsche Fertighaus Holding AG

Siegfried Kaske  
Vorstandsvorsitzender  
DFH Deutsche Fertighaus Holding AG

Bernhard Scholtes  
Vorstandsmitglied  
DFH Deutsche Fertighaus Holding AG

Impressum

Herausgeber: DFH Deutsche Fertighaus Holding AG, Argenthaler Str. 7, 55469 Simmern, presse@dfhag.de, www.dfhag.de

Redaktion: THOBO & Friends – Agentur für Kommunikation, Thomas Bolte (V.i.S.d.P.)

Gestaltung & Satz: DBMK Designbureau

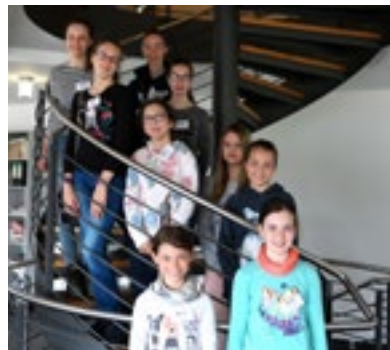
Fotos: Thomas Bolte, Carsten Costard, DFH, fotolia, Sarah Keßler, Thomas Ott

Druck: attention GmbH & Co. KG

# News

## Entdeckertag: Girls' Day bei der DFH

Berufe kennenlernen, die bislang nicht unbedingt typisch für Frauen sind – diese Gelegenheit hatten zum bundesweiten Girls' Day Ende April 2017 bei der DFH neun Schülerinnen aus Simmern und Umgebung. Mit großem Engagement und Wissensdurst schnupperten die Mädchen unter fachlicher Anleitung in die Arbeitsbereiche der Zimmerer und Fachinformatiker hinein.



fen, möchte die DFH dagegen weiter Hemmschwellen bei Mädchen abbauen. Dazu dienen auch die bereits seit Jahren in der Region erfolgreich laufenden Schulpatenschaften mit gezielten Projekten für junge Leute.

### 2018 wieder dabei

Der Girls' Day ist ein 2001 bundesweit ins Leben gerufener Aktionstag, der langfristig dazu beitragen soll, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in vermeintlichen „Männerberufen“ zu erhöhen. Einmal im Jahr öffnen Betriebe, in denen Frauen eher selten vertreten sind, ihre Türen. Mitmachen können Schülerinnen ab der sechsten Klasse. Auch in diesem Jahr möchte die DFH sich wieder an dem „Mädchen-Zukunftstag“ beteiligen.

„Frauen sind in unserer Branche sehr willkommen“, sagt Michael Groß, Leiter des Personalwesens. „Wir freuen uns sehr, dass wir dies mit der Teilnahme am Girls' Day erneut demonstrieren konnten.“ In einigen Arbeitsbereichen, beispielsweise in Verwaltung und Bauplanung, weist die DFH schon heute einen relativ hohen Frauenanteil auf. In anderen, bislang eher männerdominierten Beru-



[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)



## Stadtrand gefragt

Laut der Postbank-Studie „Wohnatlas 2017“ können Familien ihren Traum vom Eigenheim meist eher im Umland als in Großstädten realisieren. Während sich Durchschnittsverdiener mit zwei Kindern in vielen Großstädten nur rund 100 Quadratmeter Wohneigentum leisten könnten, sehe die Lage außerhalb der Städte anders aus. Nach Berechnungen des Hamburger Welt-Wirtschaftsinstituts (HWWI) können Familien mit zwei Kindern in 372 von 402 Kreisen und kreisfreien Städten mindestens 136 Quadratmeter Wohneigentum finanzieren. Entsprechend gehe der Trend wieder zum Leben am Stadtrand.

## Trendbarometer

Laut der Forsa-Umfrage „DFH Trendbarometer Nachhaltigkeit“ im Auftrag der DFH legt mehr als jeder zweite Bauherr (55 Prozent) hohen oder sehr hohen Wert auf ein Zertifikat, das durch einen unabhängigen Dritten die nachhaltige Bauweise seines Eigenheims bestätigt. „Die Umfrage zeigt, dass das Thema nachhaltiges Bauen mittlerweile in der Gesellschaft angekommen ist“, so Dr. Sven Lundie, Leiter des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements bei der DFH. „Bauherren verstehen eine nachhaltige Bauweise zunehmend als Gewinn, nicht mehr als Verzicht.“

## Jury lobt DFH



Die DFH war 2017 für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP) in der Kategorie „Mittelgroße Unternehmen“ nominiert. Der im Dezember in Düsseldorf verliehene Preis zeichnet Unternehmen aus, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen besonders erfolgreich ökologischen und sozialen Herausforderungen begegnen. „Wir haben uns sehr über die Nominierung gefreut“, sagt Dr. Sven Lundie, Leiter des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements bei der DFH. „Sie zeigt, dass wir mit unserer Strategie, nachhaltiges Wohnen bezahlbar zu machen und mit jährlich mehr als 3.000 zertifizierbaren Eigenheimen in den Markt zu bringen, auch aus Sicht der Jury einen wichtigen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit im Bausektor leisten.“ Träger des DNP ist die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen.

## Projekt Babystation

Mit dem Projekt „DFH kinderstube“ hat die DFH-Gruppe 2016 die Babystation in der Hunsrück Klinik gerettet. Ein großer Teil der erforderlichen Spendensumme kam über die Beteiligung aller Vertriebslinien und ihrer Partnerunternehmen am RTL-Spendenmarathon 2016 zusammen. Im vergangenen Sommer haben Oliver Dümcke und Karl Dresen die im Rahmen der „24-Stunden-Bike-Challenge“ gesammelte Spendensumme zusammen mit RTL-Moderator Wolfram Kons von der Stiftung „RTL -

Wir helfen Kindern“ übergeben. Das Projekt Babystation ([www.dfh-kinderstube.de](http://www.dfh-kinderstube.de)) ist damit erfolgreich abgeschlossen. Bereits seit Anfang 2017 erstrahlt die Geburtshilfe in der Hunsrück Klinik in neuem Glanz – und verzeichnet inzwischen steigende Geburtenzahlen ...



## Online-Academy

Zeit- und ortsunabhängige Weiterbildung nach Maß – das bietet die neue Online-Academy, die der bekannte Vertriebsexperte Martin Limbeck für die DFH entwickelt hat. Die internetbasierte Schulungsplattform ist inhaltlich genau auf die Bedürfnisse der mehr als 650 Verkaufsberater der drei DFH-Marken zugeschnitten. „Mit der Lernplattform ‚DFH-Academy‘ gestalten wir die Schulung unserer deutschlandweit tätigen Handelsvertreter so attraktiv und komfortabel wie möglich“, erklärt Siegfried Kaske, Vorstandsvorsitzender der DFH Deutsche Fertighaus Holding AG. Um allen Handelsvertretern multimedial Know-how zu vermitteln und individuell für den Vertrieb zu trainieren, entwickelte die Martin Limbeck Training Group für die drei Vertriebslinien jeweils drei maßgeschneiderte Kurse: einen Sales-Kurs, einen Mentoring-Kurs für den Gebietsverkaufsleiter sowie einen Verkaufskurs mit dem Schwerpunkt „Personality“. Verkaufsberater können ihre Lerneinheiten zeit- und ortsunabhängig absolvieren und ihre Lerngeschwindigkeit selbst bestimmen.



## „RTL-Spendenmarathon“: Kampfgeist für den guten Zweck



teilten sich jeweils ein Fahrzeug. Insgesamt 40 DFH-Mitarbeiter aus Verwaltung und Produktion besetzen das „DFH & Partner“-Kettcar 24 Stunden lang. Am Ende konnte die DFH-Gruppe der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eine Spende in Höhe von 72.000 Euro zur Verfügung stellen.

Während die Mitarbeiter der DFH-Gruppe sich bei der Challenge gegenseitig abwechselten, fuhr Joey Kelly 24 Stunden lang. Der beeindruckende Kampfgeist des bekannten Extremsportlers motivierte das 40-köpfige DFH-Team und die Mitarbeiter von OKAL, massa haus und allkauf zum Durchhalten.

Auch 2017 trat die DFH nach der Premiere im Jahr zuvor beim „RTL-Spendenmarathon“ wieder in die Pedale – und zwar bei der „24h-KETT-CAR-Challenge“ mit Joey Kelly. Zusammen mit den Vertriebslinien und zahlreichen Partnern beteiligte sich die

DFH Ende November an dem Live-Sportevent in Köln.

Insgesamt sponserte die DFH mit ihren Partnerunternehmen drei Kettcars: allkauf ging mit einem Kettcar an den Start, massa haus und OKAL sowie „DFH & Partner“

## Nachhaltigkeit etabliert

Rundum nachhaltig, trotzdem bezahlbar und langfristig wirtschaftlich – für die DFH stand immer fest, dass sich das nachhaltige Bauen in Deutschland nur dann als neuer Standard durchsetzt, wenn tatsächlich jede Baufamilie ein erschwingliches Haus nach den entscheidenden Nachhaltigkeitskriterien realisieren kann.

Dieses Ziel ist erreicht: Auf dem Deutschen Nachhaltigkeitstag in Düsseldorf hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) bereits der 1000. Baufamilie der DFH-Gruppe für

ihr Eigenheim ein Nachhaltigkeitszertifikat überreicht – in Platin, der höchsten Zertifizierungsstufe. DGNB-Präsident Prof.

Alexander Rudolphi überreichte der OKAL-Baufamilie Hübner aus Kierspe das Zertifikat.



## Neues von unserer Vertriebslinie



**massahaus.**  
Entdecke dich neu

## Familienheim mit eigenem Büro

Kataloge wälzen, das Internet durchstöbern – bauwillige Familien informieren sich heutzutage über die verschiedensten Medien. Früher oder später führt sie der Weg häufig in ein Musterhaus. Hier können sie alles wirklich anfassen, Räume auf sich wirken lassen und sich jede Menge Inspirationen für das eigene Hausprojekt holen. Neuestes Vorzeigehaus bei massa haus ist das hochmoderne Musterhaus in Titz im Rheinland.

„Kaum etwas überzeugt Baufamilien mehr als die Möglichkeit, ihr Traumhaus live erleben und erkunden zu können“, so Oliver Dümcke, Geschäftsführer von massa haus. „Deshalb haben wir unseren Musterhauspark zuletzt bundesweit erneuert und erweitert. Das Musterhaus Titz zeigt, wie ein zukunftsorientiertes Eigenheim aktuell aussehen kann.“

Bereits am Hauseingang fallen den Besuchern des Musterhauses Titz die schicke Haustür und der Holzvertäfelte Flachdächerker auf. Die Galerie sorgt für einen lichtdurchfluteten Empfangsbereich. Im



Erdgeschoss befinden sich eine offene Wohnküche mit angrenzendem Wohn-/Essbereich. Bodentiefe Fenster und ein giebelseitig begehbare Rechtecker lassen auch hier viel Tageslicht ins Haus. Im Obergeschoss sind das Elternschlafzimmer, eine Ankleide und ein angrenzendes Elternbad sowie zwei Kinderzimmer nebst Kinderbad untergebracht.

Eine Besonderheit des Musterhauses ist der Holzvertäfelte Anbaustein, in dem sich beispielsweise ein Gästezimmer oder ein Büro einrichten lässt. „Jeder von uns erledigt heute immer mehr Dinge online am Computer – ein PC-Arbeitsplatz mit Drucker ist aus dem Haushalt gar nicht mehr wegzudenken“, so Dümcke.



„Der zusätzliche Raum schafft den Platz dafür, ohne sich beim Wohnraum einschränken zu müssen.“

## Neues von unserer Vertriebslinie



## Klassische Stadtvilla mit viel Komfort

Das Hausbau-Portal „Musterhaus.Net“ hat im vergangenen Jahr erstmals die besten Musterhäuser deutscher Hausbauunternehmen gekürt. Hierzu traten 36 Hersteller in den Kategorien Einfamilienhaus, Stadtvilla und Premiumhaus mit ihren besten Beispielhäusern in den Wettbewerb. Mit dem Musterhaus „City Villa 1“ konnte allkauf viele Leser der Online-Abstimmung überzeugen und den zweiten Platz in der Kategorie Stadtvilla belegen.



Die im Musterhauspark „FertighausWelt Günzburg“ zu besichtigende „City Villa 1“ bietet mehr als 155 Quadratmeter Wohnfläche auf zwei Etagen und überzeugt mit mediterranem Flair und einer warmen, offenen und lichtdurchfluteten Bauweise. Intelligente Architektur, komfortable Ausstattung und ein Optimum an Energieeffizienz treffen hier aufeinander.

„Die Häuser unserer ‚City Villa‘-Reihe überzeugen vor allem Baufamilien, die sich einen genussvollen, ent-

spannten und großzügigen Lebensstil wünschen“, erklärt Oliver Brand, Geschäftsführer von allkauf.

Im Erdgeschoss lädt ein großer Wohn-/Essbereich zum Verweilen ein – viel Platz für die schöne Stunden mit der ganzen Familie. Im Obergeschoss befinden sich gleich zwei große Kinderzimmer sowie ein Elternschlafzimmer inklusive begehbarem Ankleidezimmer und separatem Badezimmer. Ergänzt wird die prämierte Stadtvilla – je nach Kundenwunsch – mit innovativer Technik wie der praktischen Hausautomationsanlage „myGEKKO“, „Kingsize“-Räumen oder der exklusiven „Meisterklasse“-Ausstattung.

„Beim Konzept ‚Kingsize‘ bieten wir Baufamilien rund zehn Prozent mehr Raumhöhe für ein Wohnambiente mit mehr Weite“, erklärt Geschäftsführer Brand. „Statt einer regulären Raumhöhe von 2,51 Metern sind die Räume mit 2,75 Metern lichter Höhe und einer Türhöhe von 2,14 Metern weit aus lichtdurchfluteter, offener und größer.“ Bei der „Meisterklasse“-Ausstattung wiederum freuen sich Baufamilien über ein besonderes Ausstattungspaket für die gehobene Innenausstattung: Echtglasduschkabinen, eine freistehende Badewanne, Granitfliesen, Buche-Parkett und weitere Details sind hier eine stilvolle Bereicherung.

## Neues von unserer Vertriebslinie

# OKAL

zuhaus MIT SYSTEM



## Musterhaus mit Designpreis ausgezeichnet



Das OKAL-Musterhaus in Bad Vilbel hat den renommierten German Design Award 2017 des Rats für Formgebung in der Kategorie „Architecture“ erhalten. Das Gebäude setze neue Maßstäbe bei Wohnkomfort, Architektur, technischer Ausstattung und Nachhaltigkeit, so die hochkarätig mit Experten aus Industrie, Forschung und Lehre besetzte Jury des 1953 gegründeten Kompetenzzentrums für Design.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, sagt OKAL-Geschäftsführer Wilfried Bolz. „Sie bestätigt unsere Strategie, innovative und architektonisch anspruchsvolle Eigenheime zu entwickeln, die gleichzeitig Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit bieten.“ So reagiere das prämierte Hausmodell auf die besonderen Anforderungen des urbanen Wohnhausbaus. „Die Fensterflächen sind vorwiegend zum Innenhof gerichtet, wodurch viel Tageslicht ins Gebäude gelangt, ohne in engen Bebauungssituationen die Privatsphäre der Bewohner einzuschränken“, erklärt Bolz.

Bereits seit vielen Jahren denkt OKAL den städtischen Hausbau neu. Beim Musterhaus in Bad Vilbel bildet ein Atrium als Herzstück des Hauses einen sicht- und windgeschützten Bereich. Gleichzeitig lässt der nach oben offene Innenhof sehr viel Tageslicht ins Innere, sodass die Fassade mit wenigen Öffnungen auskommt, um die Räume ausreichend mit Licht zu versorgen. Ungewollte Blicke sind bei diesem Hauskonzept so gut wie ausgeschlossen. Die innovative Konzeption sowie die hohe ästhetische Umsetzung mit dem Musterhaus in Bad Vilbel überzeugte die Fachjury des „German Design Awards“.

Punkten konnte das Musterhaus aber auch mit anderen, „inneren Werten“: Dank modernster Gebäudetechnik mit einem eigenen Solar-Hauskraftwerk ist ein zukunftsorientiertes Plusenergie-Haus nach dem Förderstandard KfW-Effizienzhaus 40 Plus entstanden, das von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) bereits ein Nachhaltigkeitszertifikat in Gold erhalten hat. Das Fertighaus erfüllt zudem als eines der ersten Wohngebäude überhaupt den neuen AktivPlus-Standard, der neben Nachhaltigkeitsfaktoren wie einer hohen Energie- und Ressourceneffizienz über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes hinweg auch explizit das Wohlbefinden der Bewohner einbezieht.

Im Gespräch: Dr. Sven Lundie

## „Die DFH leistet Einzigartiges“

Dr. Sven Lundie ist seit einem Jahr Leiter des neu eingerichteten Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements der DFH. Zuvor hat er bereits als externer Berater daran mitgewirkt, das Unternehmen nachhaltig auszurichten. Im Interview erklärt Lundie, was die Häuser der DFH so nachhaltig macht.

**Alle Häuser der DFH-Gruppe sind nachhaltig konzipiert und gebaut. Ende 2017 waren bereits 1.000 Bauprojekte zertifiziert, darunter auch Ausbauhäuser. Hat die DFH damit ihr Nachhaltigkeitsziel erreicht?**

Tatsächlich hat die DFH damit bislang Einzigartiges in der Braubranche geleistet. Das Ziel, nachhaltiges, zertifizierbares Bauen bezahlbar zu machen und mit hohen Stückzahlen in den Markt zu bringen, ist erreicht. Die DFH ist das erste Hausbauunternehmen, das im Ein- und Zweifamilienhaussektor vom Ausbauhaus bis zum schlüsselfertigen Premium-Eigenheim alle Hausvarianten in allen Preisklassen nachhaltig baut. Baufamilien können bei uns ohne Mehrkosten eine Bestätigung der nachhaltigen Bauweise ihres Eigenheims durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) als neutrale Bewertungsinstanz erhalten. Das ist schon etwas sehr Besonderes und derzeit im Markt auch ein Alleinstellungsmerkmal der DFH. Trotzdem legen wir die Hände nicht in den Schoß, denn es gibt noch viel zu tun auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

**Was sind die wesentlichen Herausforderungen?**

Auf der einen Seite möchten wir zusammen mit den DFH-Vertriebslinien nachhaltiges Bauen als neuen ganzheitlichen Gebäudestandard etablieren, als Fertighaus-Marktführer weiter in die Breite tragen und noch stärker zeigen, dass Nachhaltigkeit die Wohn- und Lebensqualität steigert und sich über niedrigere Energie- und Instandhaltungskosten wäh-

rend der Nutzungsdauer des Hauses auszahlt. Das ist in erster Linie eine Kommunikationsaufgabe. Auf der anderen Seite gibt es weiterhin ganz konkrete bauliche Aufgaben zu lösen: Wir suchen beispielsweise nach Alternativen für Verbundwerkstoffe und möchten die Demontierbarkeit der Gebäude sowie das Recycling einzelner Komponenten verbessern. Wenn wir Nachhaltigkeit umfassend denken, müssen wir uns auch mit diesen Themen beschäftigen.

**Von den bislang zertifizierten Häusern der DFH-Gruppe hat die DGNB 48 Prozent mit Gold ausgezeichnet, 52 Prozent sogar mit Platin. Was macht ein DFH-Haus eigentlich so nachhaltig?**

Das Ökobilanzergebnis eines DFH-Fertighauses wird in erster Linie durch die Verwendung des ökologischen Baustoffs Holz bestimmt. In einem DFH-Fertighaus in Holzrahmenbauweise sind im Schnitt 16,2 Tonnen (t) Holz aus nachweislich nachhaltig beforsteten Wäldern verbaut, durchschnittlich speichern die Häuser jeweils 30 t CO<sub>2</sub>. Auf unsere gesamte Produktionsmenge gerechnet entziehen wir der Umwelt so jedes Jahr etwa 90.000 t CO<sub>2</sub>. Dem gegenüber stehen geringe Emissionen bei der Produktion: Rechnet man alle Produktionsfaktoren entlang der Wertschöpfungskette ein, emittiert die DFH bei der Herstellung der am Standort Simmern gefertigten Häuser im Schnitt lediglich 2,1 t CO<sub>2</sub>. Um das einmal in Relation zu setzen: Pro Kopf ist jeder Verbraucher in Deutschland für durchschnittlich rund 10,9 t CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr verantwortlich, ein Vier-Per-

sonen-Haushalt emittiert demnach jährlich etwa 43,6 t CO<sub>2</sub>. Wir halten aufgrund unserer Bauweise den gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Gebäudes von der Planung über den Bau und die Nutzung bis hin zum Rückbau sehr gering. Dank ihrer hohen Energieeffizienz und einer modernen Gebäudetechnik, die im Zusammenspiel von PV-Anlage, Wärmepumpe und Batteriespeicher einen hohen Grad der Selbstversorgung der DFH-Baufamilien mit dezentral erzeugtem Ökostrom ermöglicht, können die Gebäude über viele Jahrzehnte CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden.

**Dann tragen die Häuser der DFH-Gruppe dazu bei, dass die Energiewende gelingt?**

Zumindest stellen nachhaltig konzipierte, aus dem erneuerbaren Rohstoff Holz gebaute, energieeffiziente und energieproduzierende Gebäude einen sehr bedeutsamen Hebel dar, um die nationale Klimaziele zu erreichen. Immerhin ist der Gebäudesektor derzeit für etwa ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie 40 Prozent des Endenergieverbrauchs verantwortlich. Das möchten wir ändern! Ich bin sehr froh darüber, dass sich die DFH bereits vor Jahren dazu entschieden hat, in Sachen Nachhaltigkeit nicht nur beachtenswerte Leuchtturmprojekte zu realisieren. Solche Vorzeigeprojekte sind sicherlich wichtig ...

**Prestigeprojekte sind aber in der Regel keine Option für normale Baufamilien.**

Genau. Sie zeigen auf, was technisch möglich ist. Letztlich war es aber immer Anspruch der DFH,

Standards dafür zu setzen, wie sich nachhaltiges Wohnen in der Breite bezahlbar realisieren lässt. Nur dann, so unsere Sicht, kann sich das nachhaltige Bauen auch dauerhaft durchsetzen. Und in der Tat: Mit zukünftig mehr als 3.000 grundsätzlich zertifizierbaren Häusern pro Jahr können wir die Wende zum nachhaltigen Bauen vorantreiben und in der Branche etwas bewegen. Bei Baufamilien mit kleinem Budget haben wir mit dem Ausbauhauskonzept die Chance, nachweislich nachhaltiges Bauen auch im „Einstiegssegment“ zu etablieren, was sehr wichtig für die gesellschaftliche Akzeptanz ist. Insofern, das darf man ruhig einmal laut sagen, leistet die DFH einzigartige Pionierarbeit für mehr Nachhaltigkeit im Eigenheimsektor.

Das Gespräch führte  
Thomas Bolte

### Zur Person

Dr. Dipl.-Wirtsch. Ing. Sven Lundie, Jahrgang 1966, ist seit Januar 2017 Leiter des neu eingerichteten Geschäftsbereichs Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement. Der gebürtige Hamburger und Familienvater von zwei Kindern berät bereits seit mehr als 20 Jahren global agierende Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien und begleitet Innovationsprozesse. Seit 2012 arbeitet Sven Lundie mit der DFH zusammen. Mit intensiven Workshops und der Gründung von Arbeitsgruppen im Unternehmen hat er dazu beigetragen, dass die DFH umfassende Nachhaltigkeitsziele entwickelt, fest im Unternehmensleitbild verankert und schrittweise umgesetzt hat.



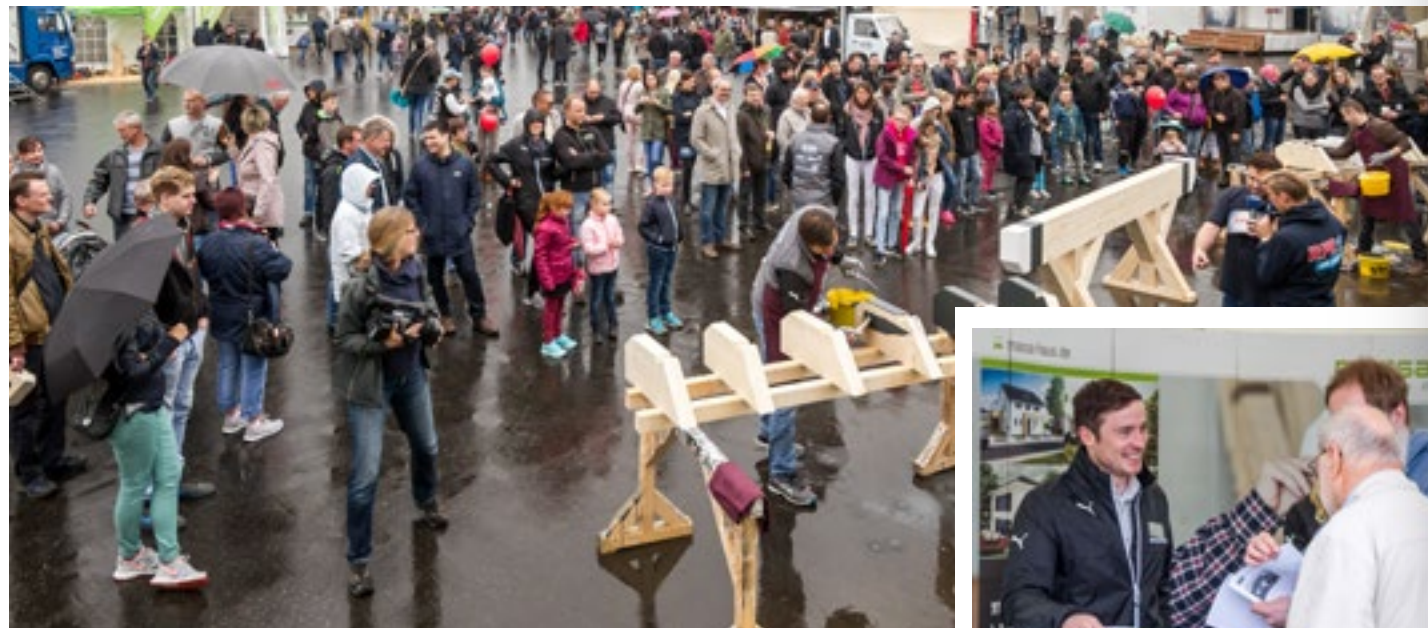
# Das war unsere DFH Erlebnismesse HAUSBAU 2017



↑ Ein SteinHaus-Chef Karl Dresen in Aktion.

Trotz des leichten Dauerregens war die „DFH Erlebnismesse HAUSBAU 2017“ anlässlich des Tags des deutschen Fertigbaus mit rund 4.000 Besuchern ein voller Erfolg. Viele Familien aus der Region nutzten die Gelegenheit, sich rund um den modernen Fertighausbau zu informieren, die Musterhäuser vor Ort zu besichtigen und per „DFH Entdeckerpfad“ einen Blick in die Produktionshallen der DFH zu werfen. Zu den Höhepunkten gehörten die von RPR1.-Moderator Andreas Kunze kommentierte „Häuslebauer Challenge“, die Autogrammstunden mit den Prominenten Reiner Calmund und Joey Kelly sowie die kulinarischen Angebote der kleinen „Street-Food-Meile“. Vor den Food Trucks bildeten sich teilweise lange Schlangen.

„Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele Besucher zu unserer Erlebnismesse gekommen sind, obwohl das Wetter ziemlich ungemütlich → S. 14



↑ RPR1.-Moderator Kunze kommentierte „Häuslebauer Challenge“.



↓ Nicht nur die Promis waren gefragt ...





↑ Günther Christmann leitete die Kinderführung.

war“, so Bernhard Scholtes, Vorstandsmitglied der DFH. Tatsächlich ließen sich die Besucher von den Regenkapriolen die gute Laune nicht verderben: In Scharen strömten Familien bereits vormittags auf das Betriebsgelände in Simmern, wo die DFH von der Hüpfburg bis zur Bimmelbahn auch für kleine Besucher wieder einiges zu bieten hatte. Die DFH-Marken sowie zahlreiche Partnerunternehmen präsentierten sich in Pagodenzelten. Fachkundige Berater standen allen Interessierten Rede und Antwort. Besonders die Stände zur innovativen Haustechnik und zur autarken Energieversorgung von Eigenheimen waren den ganzen Tag über gut besucht. Auf ebenfalls reges Interesse stieß das Vortragsprogramm rund um den Haus- und Fertigungsbau in einem weiteren Zelt. Auch 2017 organisierten die DFH-Auszubildenden den Kaffee- und Kuchenverkauf und übernahmen außerdem den Getränkeverkauf. Der Erlös von 3.500 Euro kam im vergangenen Jahr der integrativen Kindertagesstätte „Castellino“ in Kastellaun zugute.



↓ Spiel und Spaß für die Kleinen.





## Auf einen Kaffee mit ...



### Markus Patten

Der Fachverband „Forum DistancE Learning“ hat Sie als „Fernlerner des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Wie kam es dazu?

Als ich 2010 nach Argenthal umziehen wollte, erwies sich die Suche nach einem kaufmännischen Beruf als schwierig. Ich hatte zwar zwei abgeschlossene Ausbildungen, aber formal keinen Berufsabschluss mit der notwendigen Qualifikation im kaufmännischen Bereich. Diese Lücke habe ich dann mit dem Fernlehrgang „Geprüfter Betriebswirt SGD“ der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) geschlossen und noch vor dem Ende der Weiterbildung im April 2011 bei der DFH anfangen können.

#### Vom Koch zum Energieexperten

Fast zehn Jahre lang war Markus Patten Koch, zuletzt auch Küchenchef eines Kantinenbetriebs und eines Hotels. Aus gesundheitlichen Gründen absolvierte er eine neue Ausbildung zum Prozessleitelektroniker – bis ihm die Gesundheit erneut einen Strich durch die Rechnung machte. Patten wechselte in den kaufmännischen Bereich und zog von Köln in den Hunsrück. Seit 2011 ist er Kundenbetreuer bei der DFH Haus GmbH.

#### Ihre Weiterbildung ging aber weiter ...

Richtig, bereits nach kurzer Zeit bei der DFH nahm ich den Lehrgang „Bauzeichnen CAD“ in Angriff. Als Kundenbetreuer habe ich ja jeden Tag mit Anfragen von Baufamilien zu deren Bauanträgen zu tun. Irgendwann dachte ich mir: Wer Bauantragspläne selber zeichnen kann, kann diese auch besser lesen. Dank der Qualifizierung kann ich jetzt ohne Rückfragen bei den Fachabteilungen schnell Auskunft geben und Wartezeiten vermeiden. Die Kundenbetreuung erreicht Anfragen zu vertragsrechtlichen, baurechtlichen und energetischen Anforderungen bis hin zur Gesamtabwicklung einschließlich der Kostengestaltung oder Gewährleistungsthemen. Grund genug für mich, weitere Schulungen in Angriff zu nehmen ...

#### Welche Lehrgänge haben Sie belegt?

Ende 2016 habe ich den Kurs zur „Fachkraft für erneuerbare Energien“ begonnen, um Baufamilien noch kompetenter Auskunft zu den verschiedenen innovativen Möglichkeiten der Energieversorgung des eigenen Hauses geben zu können. Hier hat sich in den vergangenen Jahren ja viel getan, beispielsweise mit dem Hauskraftwerk von E3/DC. Eigentlich dauert der Kurs eineinhalb Jahre, ich habe ihn aber bereits abgeschlossen und mit der Weiterbildung als staatlich geprüfter Umwelttechniker mit dem Schwerpunkt nachhaltige Energietechniken begonnen. Vor der Handwerkskammer zu Koblenz möchte ich außerdem in Zukunft die Prüfung zum Gebäudeenergieberater ablegen.

Das Gespräch führte  
Thomas Bolte

### Teil 1: Fachinformatiker für Anwendungs- entwicklung



„Durch ein achtwöchiges Praktikum erhielt ich einen guten Eindruck von dem Unternehmen. Ich habe mich dann sehr gefreut, dass ich die Möglichkeit bekam, meine Berufsausbildung bei der DFH zu beginnen. Mit der Ausbildung habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht.“

Marcel Wey,  
Fachinformatiker-Azubi im dritten Lehrjahr



#### Was macht ein Fachinformatiker (m/w) für Anwendungsentwicklung?

Er kümmert sich in erster Linie um die Software in den Bereichen Abwicklung und Vertrieb. Dabei optimiert und automatisiert er Geschäftsprozesse durch die Neu- und Weiterentwicklung von Anwendungen. Bei Einführung neuer Software oder Updates unterstützt er die Anwender in Form von Schulungen. Außerdem ist er verantwortlich für die Qualitätssicherung und Dokumentation der entwickelten Software.

#### Wie lange dauert die Ausbildung?

Drei Jahre – wie jede andere Ausbildung in der Regel auch. „Ich durchlaufe in meiner Ausbildung alle Abteilungen und erhalte dabei einen weitgefächerten Einblick in die komplexen Abläufe“, erklärt Marcel Wey. „Das ist wichtig, um zu verstehen, vor welchen täglichen Herausforderungen die Kolleginnen und Kollegen stehen. Nur dann hat man die Möglichkeit, ihnen mit angepassten Softwarelösungen hoffentlich die Arbeit zu erleichtern.“

#### Was muss ein Anwendungsentwickler mitbringen?

„Wichtig sind technisches Verständnis, logisches Denken, mathematische Fähigkeiten und die Bereitschaft zum selbständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten“, erläutert IT-Ausbilder Martin Gregori-Langer. „Denn die eigenständige Lösungsentwicklung ist das grundlegende Ziel der Ausbildung.“

#### Wie sind die Zukunfts- und Karriere-chancen?

Unternehmen wie die DFH automatisieren zunehmend große Teile ihrer Geschäftsprozesse, so dass die Digitalisierung in immer mehr Bereichen des Arbeitslebens wichtig wird. Durch die stetige Erweiterung der Arbeitsbereiche und Aufgaben von Anwendungsentwicklern sind die Jobaussichten langfristig sehr gut.



# Gesundheitstag 2017

Mit Dir für mehr Gesundheit

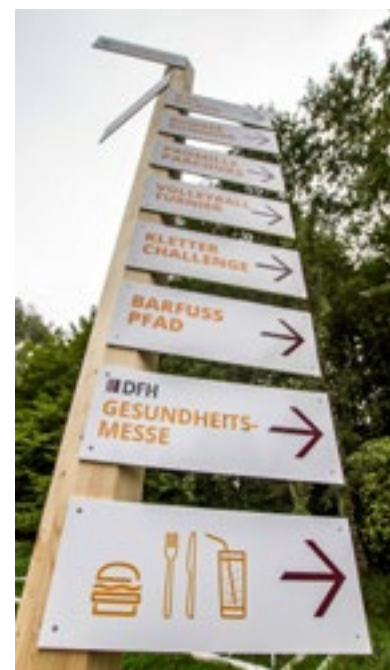
## Vielfältiges Programm machte Lust auf Bewegung

Prävention, Ernährung und Bewegung – auch beim mittlerweile 4. DFH Gesundheitstag Mitte September stand die Gesundheitsförderung im Vordergrund. Unter dem Motto „Mit Dir für mehr Gesundheit“ bot die DFH allen Mitarbeitern an drei verschiedenen

Plätzen ein umfassendes Informations- und Aktionsprogramm. Ob Kettcar-Cup gegen Joey Kelly, Kletter-Challenge, Barfuß-Pfad oder Volleyballturnier: Der Spaß an der Bewegung stand auch 2017 eindeutig im Vordergrund. Das betriebsinterne DFH Gesund-



↑ Spaß im XXL-Kicker



↑ RPR1.-Moderatorin Laura Nowak führte durch den Tag.



↑ Kettcar-Cup gegen Joey Kelly

heitsteam bewies einmal mehr den richtigen Riecher dafür, was den Mitarbeitern Spaß macht.

Der lokale Radiosender RPR.1 sorgte – wie bereits bei vielen DFH-Events – für die musikalische Begleitung, Morningshow-Moderatorin Laura Nowak führte durch den abwechslungsreichen Tag und moderierte die abendliche Siegerehrung der jeweils besten Teams der Turniere. Wir freuen uns schon auf den nächsten Gesundheitstag!

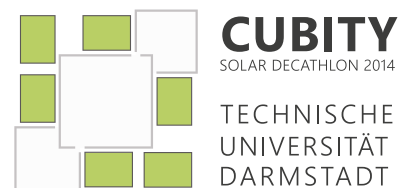




↑ Schlicht und funktional: Zwölf Studierende wohnen im ersten CUBITY.

# Gewagtes Experiment

Das CUBITY-Projekt mit der TU Darmstadt hat gezeigt, dass der Holzfertigbau innovative und nachhaltige Lösungen für schnelles, bezahlbares, temporäres Bauen bereitstellen kann. Seit Herbst 2016 steht der CUBITY-Prototyp in Frankfurt-Niederrad. Die erste Bewohnergeneration fühlt sich wohl darin, in den Medien schlägt das Projekt weiterhin hohe Wellen. Ob CUBITY die Chance hat, als Fertighaus-Wohnheim in Serie zu gehen, will die TU Darmstadt mit einer umfassenden Markt- und Machbarkeitsstudie klären. Für die DFH war CUBITY ein aufwändiges Sonderprojekt fernab des Tagesgeschäfts. Hat sich das Engagement gelohnt?



Ob Sommer oder Wintersemester – etliche Studienanfänger stehen stets vor dem gleichen Problem: In vielen Universitätsstädten gibt es kaum freie, für angehende Akademiker bezahlbare Wohnungen. Die Politik drängt seit Jahren auf eine Lösung der Wohnungsnot, doch mit wirtschaftlich tragfähige Konzepten für günstigen Wohnraum tut sich die Bauwirtschaft schwer. Bietet die Fertigbauweise nicht einen Lösungsansatz? Auf Einladung der TU Darmstadt hat die DFH im Herbst 2013 die Herausforderung angenommen, für die Teilnahme am Architekturwettbewerb „Solar Decathlon Europe 2014“ gemeinsam mit den Wissenschaftlern genau dieser Frage nachzugehen. Die Aufgabe: Als Experiment außer Konkurrenz einen günstigen, innovativen Plusenergie-Wohnpavillon für Studierende zu entwickeln und zu bauen. „In diesem außergewöhnlichen Projekt die vielfältigen Potenziale, die der modulare Holzfertigbau nicht nur im Ein- und Zweifamilienhausbau bietet, unter Beweis stellen zu dürfen, war die entscheidende Motivation der DFH für die Zusage als Projektpartner“, erinnert sich Pressereferent Thomas Bolte.

## Nachhaltig und flexibel

Als gemeinsames Ziel hatten DFH und TU Darmstadt vereinbart, ein flexibles Wohnkonzept zu entwerfen, das wenig Baugrund benötigt und dazu geeignet ist, in verdichteten Innenstadtlagen kurzfristig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das gesamte Wohnkonzept sollte zudem

aus ökologischer, sozialer und ökonomischer Sicht nachhaltig sowie je nach Nutzungsanspruch veränderbar, vielseitig verwendbar und insgesamt transportierbar sein. „So ist es möglich, auf kleinen Grundstücken schnell günstigen Wohnraum zu schaffen, diesen zu verkleinern, zu vergrößern, anderweitig zu



## DIE GRUNDIDEE

Das räumliche Konzept des Wohnpavillons folgt dem „Haus-im-Haus“-Prinzip: Zwölf Wohnwürfel, die sogenannten „Cubes“, gruppieren sich in dem zweigeschossigen Gebäude um einen zentralen und relativ großzügig angelegten Gemeinschaftsbereich. Mit den Cubes verfügen alle Bewohner jeweils über ein eigenes Zimmer. Auf einer Fläche von gerade einmal 7,2 Quadratmetern sind hier funktionsoptimierte Einbaumöbel (Bett, Schrank, Schreibtisch, Stuhl) sowie eine kleine Sanitärzelle mit WC, Waschbecken und Dusche untergebracht.

abbauen und an anderer Stelle wieder aufstellen. Auch deshalb sind die einzelnen Wohneinheiten, die „Cubes“, in ihrer Größe letztlich auf 7,2 Quadratmeter begrenzt: Im fertigen Zustand sind die Wohneinheiten per Lkw transportierbar, ein Kran hebt sie am Aufbauort in den CUBITY-Grundaufbau, der aus einem Holzgerüst und einer Polycarbonat-Außenhülle besteht.

## Spezialfall für die DFH

„CUBITY ist aus Sicht der DFH ein gutes Beispiel dafür, welche Früchte eine Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft tragen kann – auch wenn sicherlich nicht immer alles rund gelaufen ist“, →



↑ Kleine Zimmer, große Gemeinschaftsflächen – das gehört zum Konzept.

nutzen oder das gesamte Gebäude im Bedarfsfall in seine transportierbaren Module zu zerlegen und bei überschaubaren Kosten an einem anderen Standort wieder aufzubauen“, erläutert Dr. Sven Lundie, Leiter des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements bei der DFH. Dank der Mobilität gewinnen Investoren, die bislang den Neubau von Wohnraum für Studierende gescheut haben, ein Stück mehr Sicherheit – so die Idee. Ist ein bestimmter Standort dauerhaft nicht attraktiv, lässt sich das Fertigbau-Wohnheim innerhalb von sechs Wochen



↑ Pressevertreter und Politiker kamen zur Eröffnungsfeier.

so Lundie. Bei dem Projekt seien junge Architekturstudierende mit frischen, visionären Ideen und viel Tatendrang auf ein innovatives, aufgeschlossenes und gleichzeitig sehr erfahrenes Unternehmen getroffen. Für beide Seiten eine durchaus gewinnbringende Situation: „Die angehenden Architekten haben sich bereits während ihres Studiums mit der Praxis des nachhaltigen, vorgefertigten Bauens auseinandergesetzt“, erklärt Lundie. „Und die Planer der DFH haben neue Anregungen von außen erhalten und erfahren, welche vielfältigen Fragestellungen sich aus wissenschaftlicher Sicht bei der Entwicklung von neuen Wohnkonzepten ergeben.“

Die größte Schwierigkeit aus Sicht der DFH habe aus heutiger Sicht darin bestanden, die Entwicklungs- und Umsetzungsphase mit dem Tagesgeschäft zu verbinden. „Für diese Kooperation gab es keine Blaupause – nur den gemeinsamen Willen, ein bislang einzigartiges Wohnkonzept zu entwickeln“, erklärt Lundie. „Für jede Abteilung war CUBITY ein Spezialfall, der besondere Aufmerksamkeit erforderte. Und das ungünstigerweise in einer Phase, in der sich die DFH gerade auf eine massive Ausweitung der Produktion vorbereitete, um die steigende Nachfrage nach Fertighäusern zu bedienen“, so Lundie. Vor allem mit Blick auf die zahlreichen, teilweise erst bis kurz vor dem Erstaufbau in Versailles von den



↑ Auch für die eingespielte DFH-Baustuppe war CUBITY ein Spezialfall.

Projektpartnern eingereichten Änderungswünschen sei bei zukünftigen Vorhaben dieser Art eine bessere übergeordnete Koordination notwendig.

### 250 Euro Warmmiete

CUBITY hat in der Baubranche viel Zuspruch erfahren und zahlreiche Preise abgeräumt. Beim VELUX Architekten-Wettbewerb (AW 2015) belegte „CUBITY“ den zweiten Platz und gewann zudem den Sonderpreis Innovation. Der Rat für Formgebung überreichte der TU Darmstadt 2015 den renommierten „Iconic Award“ in der Kategorie „Architecture“. Außerdem erhielt „CUBITY“ beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis im November 2015 die Auszeichnung „TOP 3“ in der Kategorie „Nachhaltiges Bauen“ – übergeben von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks. „Das modulare Gebäude ist aus nachwachsenden Materialien gefertigt und verbindet ein innovatives Energiekonzept mit intelligenten Lösungen für günstigen Wohnraum“, hieß es damals in der Begründung der Jury.

Und jetzt? Der CUBITY-Wiederaufbau in Frankfurt-Niederrad brachte der DFH erneut eine hohe mediale Aufmerksamkeit. „In dieser Hinsicht war CUBITY sicherlich ein Gewinn für die DFH“, so Lundie. „Ein konkreter Nutzen für das Brot- und Buttergeschäft lässt sich aus dem Projekt jedoch bislang kaum ziehen.“ Ob CUBITY tatsächlich marktfähig ist, wollen DFH und TU Darmstadt jetzt nach Abschluss des einjährigen energetischen und sozialwissenschaftlichen Monitorings überprüfen. Für die zwölf Studierenden, die CUBITY aktuell bewohnen, steht schon jetzt fest: 250 Euro Warmmiete sind zumindest in Frankfurt unschlagbar günstig ...

## Das sagen die CUBITY-Bewohner

**Pioniere im Prototyp:** Zwölf Studierende bewohnen den ersten CUBITY. Nach rund einem Jahr ziehen sie eine überwiegend positive Bilanz. Ein eigenes Bad, eine große Küche und eine konkurrenzlos niedrige Miete – auch anderen Studierenden würden die Erstbewohner zum Einzug raten. Mit drei von ihnen haben wir gesprochen ...



Hella Jäger, 20  
Architektur



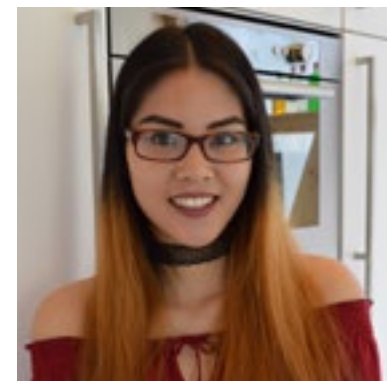
Ich fand das ganze Konzept von Anfang an sehr spannend und habe mich gerne darauf eingelassen. Das Gebäude ist ziemlich cool, die kleinen Zimmer haben mich nicht abgeschreckt. Man sollte allerdings ein toleranter Gemeinschaftsmensch sein, denn manchmal kann es hier auch recht anstrengend sein. Zum Beispiel, wenn man seine Ruhe haben möchte. Ist es im CUBITY laut, bekommt man das im eigenen Zimmer auch mit.



Yannic Bakhtair, 19  
Politikwissenschaft



Ich persönlich würde nicht gerne allein leben wollen, deshalb finde ich diese Wohnform sehr gut. In den Cubes hat man eigentlich alles, was man braucht. Aber sie sind schon recht klein. Das hat zwar den Vorteil, dass ich weniger Wohnfläche in Ordnung halten muss. Etwas mehr Stauraum wäre aber toll, das Bett könnte auch ein wenig größer sein. Insgesamt also vielleicht zwei Quadratmeter mehr Platz, dann hätte die Wohneinheit die ideale Größe. Dafür dürfte der Marktplatz dann ruhig auch kleiner sein. Denn die Gemeinschaftsflächen sind schon recht groß. Wir hatten bei einer Party einmal rund 100 Leute hier, aber es war immer noch viel Platz.



Helena Lor, 20  
Jura



An das kleine Zimmer habe ich mich sehr schnell gewöhnt. Viele Dinge haben wir Bewohner ja auch außerhalb des Cubes auf dem Flur platziert. Nicht immer einfach ist es, sich im Alltag mit allen Mitbewohnern zu einigen – zum Beispiel beim Thema Party. Diejenigen, die für eine Klausur lernen müssen, sind dann eher dagegen. Insgesamt überwiegen aber die Vorteile. Vor allem kostenmäßig sind wir hier sehr gut dran.



Unsere Partnerunternehmen

# Zu Besuch bei E3/DC



Immer mehr Baufamilien der DFH-Marken gehen mit einem Hauskraftwerk von E3/DC aus Osnabrück den Schritt in die Eigenversorgung mit Ökostrom. Die intelligenten Batteriespeicher ermöglichen es, selbst erzeugte Solarenergie unabhängig von der Tageszeit als Haushaltsstrom und zur Wärmeversorgung zu nutzen.

Mit gerade einmal 80 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 35 Millionen Euro zählt E3/DC zu den drei großen Playern im umkämpften Markt der Batteriespeicher für Photovoltaikanlagen. Technisch überzeugen die Hauskraftwerke des seit Anfang 2018 zur Hager Group gehörenden Unternehmens aus Oldenburg seit Jahren auf ganzer Linie. Kein anderer Hersteller von Speichersystemen für die dezentrale Hausversorgung genießt unter Eigenheimbesitzern eine höhere Empfehlungsra-

te. Qualität, Nutzerfreundlichkeit und Design der ausschließlich in Deutschland entwickelten und produzierten Anlagen begeistern die Nutzer – ein wesentlicher Grund dafür, warum sich die DFH im Bereich der Energiespeicher-Komplettsysteme für eine enge Partnerschaft mit dem Senkrechtstarter aus Osnabrück entschieden hat.

„Die DFH zählt zu unseren Top-5-Kunden, die Zahl der abgesetzten Geräte steigt jedes Jahr“, sagt Geschäftsführer Dr. Andreas Piepenbrink. „Das Tolle an der Partnerschaft ist die Verlässlichkeit und Kontinuität der DFH. Wir arbeiten auf einer sehr professionellen Ebene zusammen“, so Piepenbrink. Und wir teilen einen sehr hohen Anspruch beim Thema Nachhaltigkeit. Die DFH verfolgt letztlich die gleichen Ziele wie wir, das verbindet sehr.“

← Neben Osnabrück betreibt E3/DC weitere Entwicklungs- und Produktionsstandorte in Göttingen, Seefeld und Wetter.

Die DFH behauptet sich vorbildlich in einem sehr schwierigen Markt, so der E3/DC-Chef. „Im Hausbau verfügt die DFH über die größtmögliche Kompetenz, treibt Innovationen massiv voran. Wir sind froh, einen so starken und zukunftsorientierten Partner zu haben. Dabei gefällt uns vor allem, dass die DFH für unsere Technologie selbst den Vertrieb übernimmt und über einen kompetenten Generalinstallateur eine durchgängig hohe Qualität bei der Installation gewährleistet.“

„Die Vertriebsmitarbeiter der DFH-Marken machen wirklich einen sehr guten Job“, lobt auch Nadine Schubert, Vertriebsleiterin bei E3/DC. „Man darf nicht vergessen, dass die Verkaufsberater ein komplettes Haus verkaufen. Da ist die Eigenversorgung mit Solarstrom letztlich nur ein Baustein von vielen, ja aus Sicht vieler Bauherren sogar eher ein Luxusproblem. Trotzdem scheinen die Berater das Thema immer öfter erfolgreich zu bespielen – das freut uns natürlich sehr.“

In Deutschland ist E3/DC mit seinem Energiespeicher-Komplettsystem Marktführer für sogenannte „netzgekoppelte solare Notstromversorgungen“. Das Hauskraftwerk „S10“ der Osnabrücker ermög-



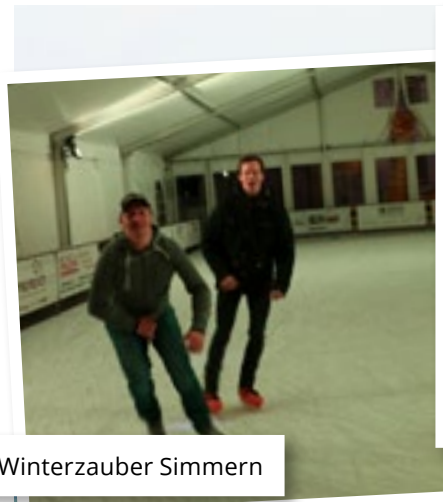
← E3/DC-Chef Dr. Andreas Piepenbrink

licht es, lokal erzeugten Strom zu wandeln, zu verteilen und zu speichern. Es gilt als das erste dreiphasige DC-Stromspeichersystem. „So lässt sich das System im Inselbetrieb solar nachladen und selbst erzeugter Strom innerhalb bestimmter Leistungsgrenzen rund um die Uhr nutzen“, erklärt E3/DC-Chef Piepenbrink.

Im Schnitt erreichen die bundesweit installierten Hauskraftwerke von E3/DC vor allem in den Sommermonaten meist eine Autarkiequote von mehr als 80 Prozent – das heißt, dass Eigenheimbesitzer nur rund 20 Prozent ihres Energiebedarfs mit Netzstrom decken müssen. Wer mit einer Wärmepumpe Warmwasser erzeugt und die Heizung betreibt, erzielt im Winter naturgemäß eine geringere Quote, hat dafür aber einen erheblichen Teil seines Wärmebedarfs regenerativ selbst produziert. „Für das Klima und für den Geldbeutel ist dann auch eine Quote von 50 Prozent super“, so Piepenbrink.



↑ v.l.n.r.: Petra Richter (Leitung Marketing), Hiltrud Beyer (Teamleitung Vertriebsinnendienst), Dana Foullois (Vertriebsinnendienst), Daniel Files (Vertriebsinnendienst), Daniel Abramsen (Vertriebsinnendienst), Nadine Schubert (Leitung Vertrieb)



Winterzauber Simmern



Bad Kreuznacher Firmenlauf



24h-Wanderung



DFH-Teamlauf

# DFH Impressionen 2017

Unsere Events, unser Sportsgeist, unser Engagement ...



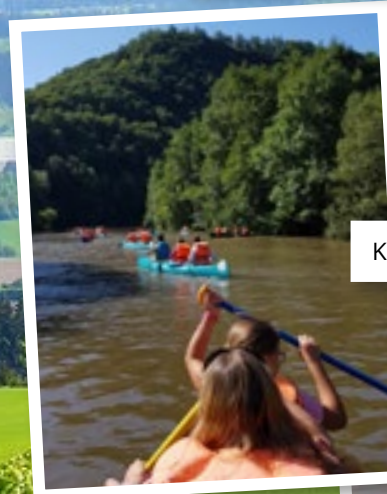
Münz Firmenlauf



Betriebsmannschaften-Turnier Alterkühl



Spendenübergabe Kita „Castellino“



Kanutour



Azubiausflug mit Joey Kelly



Wandertag



Eismann bei der DFH

# Neues Mitarbeiterportal

Informieren Sie sich online

Mit einem neuen Onlineportal informiert Sie die DFH über anstehende Veranstaltungen, unternehmensinterne Events sowie sämtliche Gesundheits- und Sportangebote des DFH-Gesundheitsteams. Außerdem erhalten Sie einen kurzen Einblick in die Zusatzleistungen für DFH-Mitarbeiter. Das Portal ist von überall und mit jedem Endgerät über [dfhag.de/mitarbeiterportal](http://dfhag.de/mitarbeiterportal) sowie per Klick oben rechts auf der DFH-Website zu erreichen.



Die Infoseite soll es Ihnen als Ergänzung zum betriebsinternen Intranet einfacher machen, jederzeit mit ein paar Klicks an alle relevanten Informationen zu den DFH-Angeboten für Mitarbeiter zu gelangen.

## Das Portal im Überblick:

### Die Eventübersicht

Hier finden Sie alle Details zu den großen Teamevents und Ausflügen für DFH-Mitarbeiter: Veranstaltungsdatum, erste Informationen und Ansprechpartner. Die Infos zu den einzelnen Terminen können Sie ausdrucken und die Daten in Ihren Kalender exportieren.



### Vorteile & Zusatzleistungen

Hier erfahren Sie, welche Extras Ihnen die DFH als Arbeitgeber bietet und an wen Sie sich wenden können, um beispielsweise von der betrieblichen Altersvorsorge (mehr dazu auf Seite 30) zu profitieren.

### Angebote Gesundheit & Sport

Hier präsentiert Ihnen das DFH-Gesundheitsteam die jeweils aktuellen Kurse und Angebote. Sie können sich detailliert über die verschiedenen Möglichkeiten informieren – und gleich beim genannten Ansprechpartner anmelden!

### Der Terminkalender

Alle anstehenden Termine auf einen Blick: Schauen Sie hier gerne, wann das nächste für Sie interessante Angebot stattfindet. In der Kurzinformation erfahren Sie schnell alles Wissenswerte zum Termin.

### Fotogalerie

Sie waren bei einer Mitarbeiterveranstaltung nicht dabei oder möchten die Erinnerung daran wachhalten? Hier finden Sie jeweils einige Impressionen der gemeinsamen Aktionen zum Durchblättern.

Übersicht

## Die Termine für Mitarbeiter

JANUAR 2018						
M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

- 23. Jan** **Klettertreff**  
 23. Januar @ 16:00 - 18:00  
 Mehr erfahren/Anmelden
- 23. Jan** **Lauftreff**  
 23. Januar @ 17:00 - 18:30  
 Mehr erfahren/Anmelden
- 24. Jan** **Yoga-Kurs**  
 24. Januar @ 17:15 - 18:45



**Gute Arbeit spricht sich herum**

**Sie sind mit der DFH als Arbeitgeber zufrieden? Haben Sie Freunde oder Bekannte, die gerade auf Jobsuche sind? Oder kennen Sie jemanden, der seine Stelle wechseln möchte und gut ins DFH-Team sowie auf eine der offenen Positionen passen könnte? Dann bringen Sie uns miteinander in Kontakt! Es könnte sich auch für Sie lohnen ...**

### Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Kommt es durch Ihr Engagement zu einer Neueinstellung, erhalten Sie eine attraktive Bargeldprämie im Rahmen des „Mitarbeiter

werben Mitarbeiter“-Programms. „Wir zahlen in der Regel 500 Euro brutto mit der Lohnabrechnung für jeden neu vermittelten Mitarbeiter nach Ablauf der Probezeit“, erklärt Michael Groß, Leiter des Personalwesens bei der DFH. „Für erfolgreich empfohlene Mitarbeiter im Bereich der Montage gibt es seit 2016 sogar 2000 Euro Prämie, weil hier qualifizierte Leute im Moment sehr schwer zu finden sind.“

Bereits seit 2013 setzt die DFH neben klassischen Stellenanzeigen bei der Personalsuche auch auf Empfehlungen aus den eigenen Reihen – mit Erfolg. „Auf

diese Weise konnten wir bereits einige gute Mitarbeiter für die DFH gewinnen“, erklärt Groß. „Einige unserer Mitarbeiter haben aus der Vermittlung längst ein regelrechtes Hobby gemacht“, so der Personalleiter mit einem Schmunzeln. „Ein Kollege kommt mittlerweile schon auf fünf erfolgreiche Empfehlungen ...“

Also: Schauen Sie gerne auf unserer DFH-Website unter [dfhag.de/jobs-und-karriere](http://dfhag.de/jobs-und-karriere) nach, welche Positionen wir aktuell suchen. Vielleicht kennen Sie ja jemanden, der ...

## DFH-Urlaubsgrüße

Wer täglich engagiert daran mitwirkt, Baufamilien den Traum vom Eigenheim zu realisieren, braucht auch einmal eine Pause. Deshalb: Genießen Sie zwischendurch Ihr verlängertes Wochenende, Ihren Kurzurlaub oder den Familienurlaub im Sommer – Sie haben sich diese Auszeiten verdient! Wenn Sie mögen, senden Sie uns und Ihren Kolleginnen und Kollegen einen fotografischen Gruß. Gerne mit dieser Ausgabe von „haugemacht“ oder einem DFH- bzw. Vertriebslinien-Bekleidungsstück ...

E-Mail: [presse@dfhag.de](mailto:presse@dfhag.de)  
 WhatsApp: +49 171 - 5 46 48 65





← Diese Infobroschüre erhalten Sie in der Personalabteilung.

unbefristet Beschäftigten mit einer Betriebszugehörigkeit von mindestens sechs Monaten“, erklärt Bernhard Scholtes, Vorstand für Finanzen und Personal bei der DFH.

DFH-Mitarbeiter legen fest, welchen Betrag sie von der Gehaltszahlung für die Altersvorsorge einsetzen möchten. Der Mindestbetrag liegt bei 25 Euro monatlich. Vorteil: Die eingesetzten Beiträge sind von Steuern und Sozialabgaben befreit. Oben drauf gibt es 20 Prozent Zuschuss und erhöhte vermögenswirksame Leistungen der DFH sowie Zinsen der Pensionskasse. Die jährliche Fördergrenze beträgt aktuell 3.120 Euro im Jahr – so bauen Sie Jahr für Jahr Ihre zusätzliche Vorsorge auf.

## Unsere betriebliche Altersvorsorge

Das Leben im Ruhestand genießen und finanziell gut dastehen – mit einer zusätzlichen Altersvorsorge zur gesetzlichen Rentenversicherung stellen Sie Ihre Eigenvorsorge auf solide Füße. Eine neue Infobroschüre informiert Sie über die betriebliche DFH-Altersvorsorge.

Eine zusätzliche Altersvorsorge ist notwendig, weil das Rentenniveau in der gesetzlichen

Rentenversicherung sinkt. Die Eigenvorsorge bekommt deshalb eine immer größere Bedeutung. Mit der betrieblichen DFH-Altersvorsorge unterstützen wir alle Mitarbeiter mit einem effizienten Vorsorgemodell. „Die Vorsorge basiert auf einer von uns mit einem Zuschuss geförderten Entgeltumwandlung und dem Einsatz der von uns erhöhten vermögenswirksamen Leistungen. Sie richtet sich an alle

Aktuelle Stellenausschreibungen

## Wir suchen Verstärkung für unser DFH-Team!

/// Energieberater (m/w)

### Initiativbewerbung

Sie suchen eine vielseitige und spannende Herausforderung, haben aber keine passende Position in unseren Stellenangeboten gefunden? Wir sind ständig auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihr Know-how in unserem Unternehmen einbringen möchten.

Nennen Sie uns gerne konkrete Einsatzgebiete bzw. fachliche Schwerpunkte, und wir prüfen unsere Vakanzen für Sie.

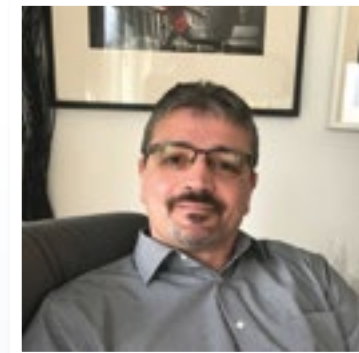
Weitere Infos unter [dfhag.de/jobs-und-karriere](http://dfhag.de/jobs-und-karriere)



Michael Groß  
Leiter Personalwesen

## Was macht eigentlich ... Ergün Tosun?

Wir stellen Ihnen in jeder Ausgabe von „hausgemacht“ einen Mitarbeiter oder ein Berufsfeld der DFH-Gruppe vor. Beginnen möchten wir mit unserem Kollegen Ergün Tosun, verantwortlich für den Bereich Arbeits- und Brandschutz.



helfer haben wir im gesamten Unternehmen für den Ernstfall geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der koordinierten Räumung der jeweiligen Bereiche die Verantwortlichen unterstützen und in der Lage sind, weiterführende Maßnahmen einzuleiten.

### Wie viele DFH-Mitarbeiter sind aktuell geschult?

Derzeit unterstützen uns 52 Kolleginnen und Kollegen in unserer Brandschutzorganisation. Über das große Interesse und den Erfahrungsaustausch untereinander freue ich mich sehr. Eine Vielzahl unserer Brandschutz- und Evakuierungshelfer sind auch ehrenamtlich bei den freiwilligen Feuerwehren tätig. Durch die Anschaffung eines Brandsimulators haben wir den praktischen Teil der Ausbildung eigenständig durchgeführt und sind in der Lage, im Unternehmen praktische Unterweisungen zum Thema „Sicherer und richtiger Umgang mit Feuerlöschern“ für alle Kolleginnen und Kollegen in kleinen Gruppen anzubieten.

### Was ärgert Sie manchmal?

Stau auf dem Weg zur Arbeit.

### Wie schalten Sie vom Job ab?

Zum Beispiel mit Gartenarbeit, Kochen oder Schwimmen.

### Was ist Ihr Job bei der DFH?

Ich bin im Bereich Arbeits- und Brandschutz als Fachkraft für Arbeitssicherheit und als Brandschutzbeauftragter tätig.

### Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichen Abteilungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Brandschutz Defizite zu identifizieren und Ziele zu deren Behebung zu definieren. Wir analysieren bestehende Abläufe und freuen uns besonders, wenn Maßnahmen zum gewünschten Erfolg führen. Toll ist auch, dass ich durch meine Tätigkeit abteilungsübergreifend viele DFH-Mitarbeiter kennenlerne.

### Sie schulen auch die DFH-Mitarbeiter. Was ist Ihnen hier besonders wichtig?

Durch die Ausbildung unserer Brandschutz- und Evakuierungs-







Besonders lang getüftelt haben wir an der neuen Form der Tombola-Verlosung. Im Vorhinein hatten wir ein wenig Bammel, währenddessen waren wir auch ganz schön unter Strom. Danach sind wir uns aber einfach nur noch in die Arme gefallen, weil zum Glück alles geklappt hat und die Kollegen wirklich mit Spaß und Spannung dabei waren. Kunze und Joey Kelly haben absolute Höchstleistungen vollbracht!

AnnCathrin Schneider,  
Organisations-Team



/// Am 12.12. haben die Aufbauarbeiten zu unserer DFH Weihnachtsfeier begonnen.

/// Etwa 90 Personen (intern und extern) haben die Location auf- und abgebaut. Rund 1.440 Pott Kaffee wurden während der Auf- und Abbauarbeiten getrunken.

/// Pro Tag hat ein Helfer eine Strecke von rund 10 km zurückgelegt.

/// In acht Tagen wurden 3.575 m<sup>2</sup> Zelt aufgebaut, dazu eine elf Tonnen schwere Karussellbar (Europas größte Karussellbar, steht normalerweise auf der Wiesen), ein Magic-Sky-Schirmsystem mit 19 m Durchmesser und ein Weihnachtsmarkt inkl. Süßigkeitenstand, Photo-Booth-Camper und Lolli-Werkstatt.

/// Die Lolli-Werkstatt hat etwa 1.200 Lollis produziert.

/// Wir haben rund 4 km Stromkabel verlegt, es wurden mehr als 200 Lampen aufgestellt, etwa 30 Lkw-Ladungen Material wurden verbaut, an rund 160 Biertisch-Garnituren haben wir Platz genommen.

/// Es wurden 200 Liter Glühwein getrunken, 150 Liter Bowle und ungefähr 3.000 Liter Bier.

/// Der letzte Gast verließ am 21.12. um etwa 04:45 Uhr zufrieden das Gelände.

/// Am 22.12. war mittags der komplette Veranstaltungsplatz wieder leergefegt.



Unser persönliches Highlight waren die Sitzlounges im Südpol. Dafür haben wir besonders positive Resonanzen bekommen. Wir waren sehr froh, dass wir einen gemütlichen Bereich für die Kollegen ins Konzept integrieren konnten.“

Lisa Federhenn-Fett,  
Organisations-Team



# Nachhaltig bauen – zertifiziert und zukunftsorientiert

Heute bauen – an morgen denken:  
Als Marktführer im Fertighausbau ist das unser Anspruch.  
Deshalb entwickeln wir innovative Ein- und Zweifamilienhäuser,  
die auch morgen noch Maßstäbe setzen.



Drei starke Marken. Hauskonzepte für alle Ansprüche.

**massahaus.**  
Entdecke dich neu. ■ ■ ■

**allkauf**   
DAS HAUS ZUM LEBEN.

**OKAL**  
zuhaus MIT  
SYSTEM